

Unser Team

Wir sind ein multiprofessionelles Team mit Expertisen aus Sozial- und Kindheitspädagogik, Heilpädagogik, Kinderschutz sowie Traumapädagogik und -fachberatung.

Zusätzlich freuen wir uns über regelmäßige Unterstützung durch engagierte Ehrenamtliche und Praktikant:innen.

Unser Selbstverständnis

- Schutz und Stärkung betroffener Kinder
- Beratung und Begleitung von Bezugspersonen
- Herstellung eines sicheren Ortes
- Stabilisierung
- Ressourcen- und Systemorientierung
- Traumasensibles Arbeiten

So können Sie unsere Arbeit unterstützen:

Für die Aufrechterhaltung unseres Angebotes sind wir dringend auf finanzielle Unterstützung angewiesen - bitte überweisen Sie an:

Förderverein des Kinderzentrums Bielefeld -
Hilfen bei häuslicher Gewalt e. V.

Sparkasse Bielefeld

BIC: SPBIDE3BXXX

IBAN: DE98 4805 0161 0067 0207 68

Der Verein ist vom Finanzamt Bielefeld als gemeinnützig anerkannt. Somit kann Ihnen jederzeit eine Spendenbescheinigung ausgestellt werden.

Danke!

Kinder brauchen Schutz!



Verein zur Förderung und zum Betrieb eines Kinderzentrums e. V.

Kontakt und Informationen

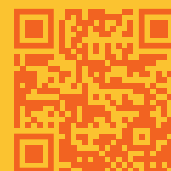
Fon: +49 (0) 521 / 6 26 36

E-Mail: verein@kinderzentrum-ev.de

Besuchen Sie uns auf unserer Website und folgen Sie auf

Instagram: [kinderzentrum_](#)

oder **facebook:** [kinderzentrumbielefeld](#)



www.kinderzentrum-ev.de

Angebote für Vorschulkinder und Bezugspersonen



Ziel unserer Arbeit ist es, Kindern und ihren Familien flexible Unterstützung in einem geschützten Rahmen zu bieten.

Im Kinderzentrum e. V. begleiten wir Vorschulkinder täglich in einer kleinen, verlässlichen Gruppe – so lange, wie es für ihre emotionale Stabilisierung und Entwicklung notwendig ist. Pädagogische Angebote, Beratung und traumapädagogische Hilfen schaffen Raum zur Verarbeitung belastender Erfahrungen und fördern nachhaltige Perspektiven.

Unsere Zielgruppe

- Vorschulkinder im Alter von 2 - 6 Jahren
- Kinder aus dem Autonomen Frauenhaus Bielefeld und deren Mütter und Familien
- Kinder mit Gewalterfahrungen und/oder Fluchterfahrungen und deren Familien, z.B. vermittelt durch Schutzeinrichtungen, Jugendamt, Beratungsstellen, Kitas etc.
- Kinder von Familien in anderen belastenden Lebenssituationen
- Kinder und Familien in der Nachbetreuung

Alles unter einem Dach

- Freiraum und Struktur
- Bewegung und Entspannung
- Kreativität und Spaß
- Freizeitprogramm
- Verarbeiten und Entfalten

Kontinuierliches Angebot und intensive Betreuung

- Tägliche Gruppenarbeit
- Individuelle Einzelangebote
- Traumapädagogik
- Sozialpädagogische Diagnostik
- Krisenintervention
- Eltern- und Familienberatung
- (Re-)Integration in Regeleinrichtungen
- Nachbetreuung zur Entwicklung nachhaltiger Perspektiven

**„Hier ist es schön,
 hier habe ich meine Ruhe.“**

Luca, 5 Jahre



Häusliche Gewalt

Das Erleben häuslicher Gewalt ist für die betroffenen Kinder eine traumatische Erfahrung. Kinder, die häusliche Gewalt erleben, sind niemals nur Zeugen, sondern immer auch Betroffene.

Die Kinder benötigen ein spezielles, auf ihre Bedürfnisse zugeschnittenes Unterstützungs- und Hilfsangebot mit eigenen Ansprechpersonen als Interessenvertretung. Bleibt diese aus, hat das für die weitere Persönlichkeitsentwicklung weitreichende Auswirkungen, wie zum Beispiel:

- Ängste und Unruhe
- Emotionale und psychosoziale Beeinträchtigungen
- Entwicklungstraumafolgestörungen
- Psychosomatische Erkrankungen
- Aufmerksamkeits- und Konzentrationsstörungen
- Lern- und Sprachschwierigkeiten

Die Zahlen polizeilich registrierter häuslicher Gewalt steigen jährlich an. In mehr als der Hälfte der Fälle sind Kinder mit betroffen. Trotz steigender Zahlen werden noch immer viele Taten – etwa aus Angst oder Scham – nicht gemeldet. Deshalb ist mit einem erheblich größeren Dunkelfeld zu rechnen.